

Dieses Bilder- und Geschichtenbuch soll allen kleinen und großen Menschenkindern zunächst einmal ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Vielleicht regt es aber auch dazu an nachzudenken und die „Tiergeschichten“ zu verändern. Denn der in den Texten zum Ausdruck gebrachte „Humor in Verbindung mit einer kindgemäßen Moral“ sollte nicht unwidersprochen hingenommen werden. In der Hoffnung, dass auch die Bilder eigene Fantasien hervorbringen und zum An- und Ausmalen, Verändern und vielleicht auch Ausschneiden anregen, wünsche ich mir, dass mein „Bilder- und Geschichtenbuch“ die notwendige FARBE bekommt, damit es zum eigenen Buch wird!

(Armin Krenz)



ISBN 978-3-910295-00-1



**spielen
und lernen**

Vom Warzenschwein und anderen Tieren

Armin Krenz
Christian Kämpf



Vorlesen, Malen,
Philosophieren:
ein Bilder- und
Geschichtenbuch



**spielen
und lernen**

Ein
Mitmach-Buch
für Kinder

Armin Krenz (Text)

Christian Kämpf (Illustrationen)

Vom Warzenschwein und anderen Tieren

Vorlesen, Malen, Philosophieren:
ein Bilder- und Geschichtenbuch



**spielen
und lernen**



Vorwort

Ich grüße Dich mit einem freundlichen Lächeln und dabei winke ich Dir auch gleichzeitig zu.

Es gibt so viele Tiere auf der Welt, dass man sie gar nicht alle zählen kann.

Dabei gibt es große Tiere wie eine Giraffe, besonders starke Tiere wie Löwen, ganz schnelle Tiere wie Gazellen oder Geparde, langsame Tiere wie eine Schnecke oder ein Faultier, besonders kleine Tiere wie einen Floh oder eine Ameise, dünne Tiere wie beispielsweise eine Mücke, dicke Tiere wie ein Nashorn...

Viele Tiere leben auf der Erde: bestimmt kennst Du davon einige. Dann gibt es Tiere, die leben nur im Wasser wie Fische, Krebse, Quallen, Wassermuscheln mit ihrem dicken Panzer oder auch die Seepferdchen...

Dann gibt es Tiere, die leben teilweise im Wasser, halten sich aber auch auf dem Land auf wie beispielsweise Seeotter, Seebären oder Seerobben...

Ebenso gibt es viele Tiere, die sich hauptsächlich in der Luft aufhalten, die fliegen können und auf die Erde kommen, wenn sie Hunger haben und Futter suchen. Das sind die Vögel. Vielleicht kennst du ja einige Vogelarten außer

der Meise, dem Spatz, dem Specht (der immer an den Bäumen klopft), dem Rotkehlchen mit seinem roten Hals, dem Kuckuck, den man so gut an seiner Stimme erkennen kann, dem Zaunkönig, der recht klein ist und immer mit seinem Schwänzchen wippt und der Krähe mit ihren schwarzen Federn, die mit einem lauten Krächzen auf sich aufmerksam macht.

Alle Tiere sind etwas ganz Besonderes und jedes Tier hat seine besonderen Talente.

So gibt es Fische, die sich aus dem Wasser stoßen können, um eine gewisse Strecke zu fliegen, damit sie von den größeren Fischen nicht gefressen werden. Oder es gibt Fische, die können aus dem Wasser spucken, um damit Fliegen von den Baumästen herunterzuholen. Und die kleinen Ameisen sind so stark, dass sie Essensvorräte abtransportieren und tragen können, die 20-mal schwerer als sie selbst sind.

Bienen, die uns den Honig liefern, teilen durch einen Tanz den anderen Arbeitsbienen mit, wo sie leckeren Blütennektar finden können und Eichhörnchen sammeln und verstecken im Herbst ganz viele Nüsse. Dabei merken sie sich die allermeisten Verstecke.

Biber bauen Wasserdämme aus Baumästen, Schlamm und Laub, um damit einen neuen See anzulegen, in dem sie dann ihr Haus errichten können (mit einem unterirdischen Hauseingang)....

Doch nicht jedes Tier, das auf den ersten Eindruck hin schwächling aussieht, ist automatisch schwach. Und nicht jedes Tier, das besonders stark aussieht, kann automatisch alle anderen Tiere überwältigen...

In diesem Buch findest Du nun einige Geschichten und Bilder von Tieren, die sich mit anderen Tieren unterhalten. Vielleicht denkst Du, dass Tiere gar nicht sprechen können. Aber vielleicht verstehen wir Menschen nur ihre Sprache nicht und können ihre Laute, die sie von sich geben, nur nicht in unsere Sprache übersetzen.

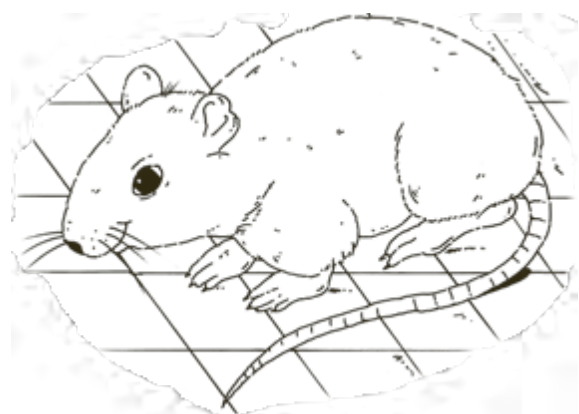
Lass Dir mal die Geschichten zu den Bildern vorlesen. Suche Dir mit der Person, die Du gerne hast, einen ganz gemütlichen Platz und schau Dir dann das Bild zu der Geschichte an. Hast Du dazu eine Idee? Welches Tier magst Du besonders gerne und welches Tier würdest Du denn selber gerne sein?

Du kannst natürlich auch jede Geschichte verändern und sie dann so erzählen, wie Du sie am liebsten hättest. Natürlich kannst Du die Bilder auch mit Deinen Lieblingsfarben ausmalen, damit mehr Farbe in das Buch kommt.

Bei allem wünsche ich Dir viel Freude, viele Gedanken und Ideen, die Dir in den Sinn kommen, wenn Du Dich mit einem anderen über die Geschichten unterhalten möchtest.

Nun grüße ich Dich noch einmal mit einem Lächeln und winke Dir mit beiden Händen freundlich zu:

Armin



Begegnung im Wald

Die Waldmaus streift durch ihr Revier
und trifft ein völlig fremdes Tier:
zwei Hörnchen streckt es manchmal raus,
auf seinem Rücken ist ein Haus.

Ganz langsam schiebt es sich voran
und kriecht so schnell, wie es nur kann.

Die Waldmaus grüßt und fragt gespannt:
„Warum bist du nicht fortgerannt,
als du mich sahst? Denn, kleines Tier,
du bist in meinem Jagdrevier.“

Die Schnecke zieht sich in ihr Haus,
nur ihre Fühler schauen raus.

Sie ruft: „Der Wald gehört nicht dir,
er ist gedacht für jedes Tier.

Doch, ach, uns Schnecken treibt man fort
von einem Platz zum andren Ort.

Drum tragen wir stets unser Haus
mit uns herum! Tschüss, kleine Maus.“

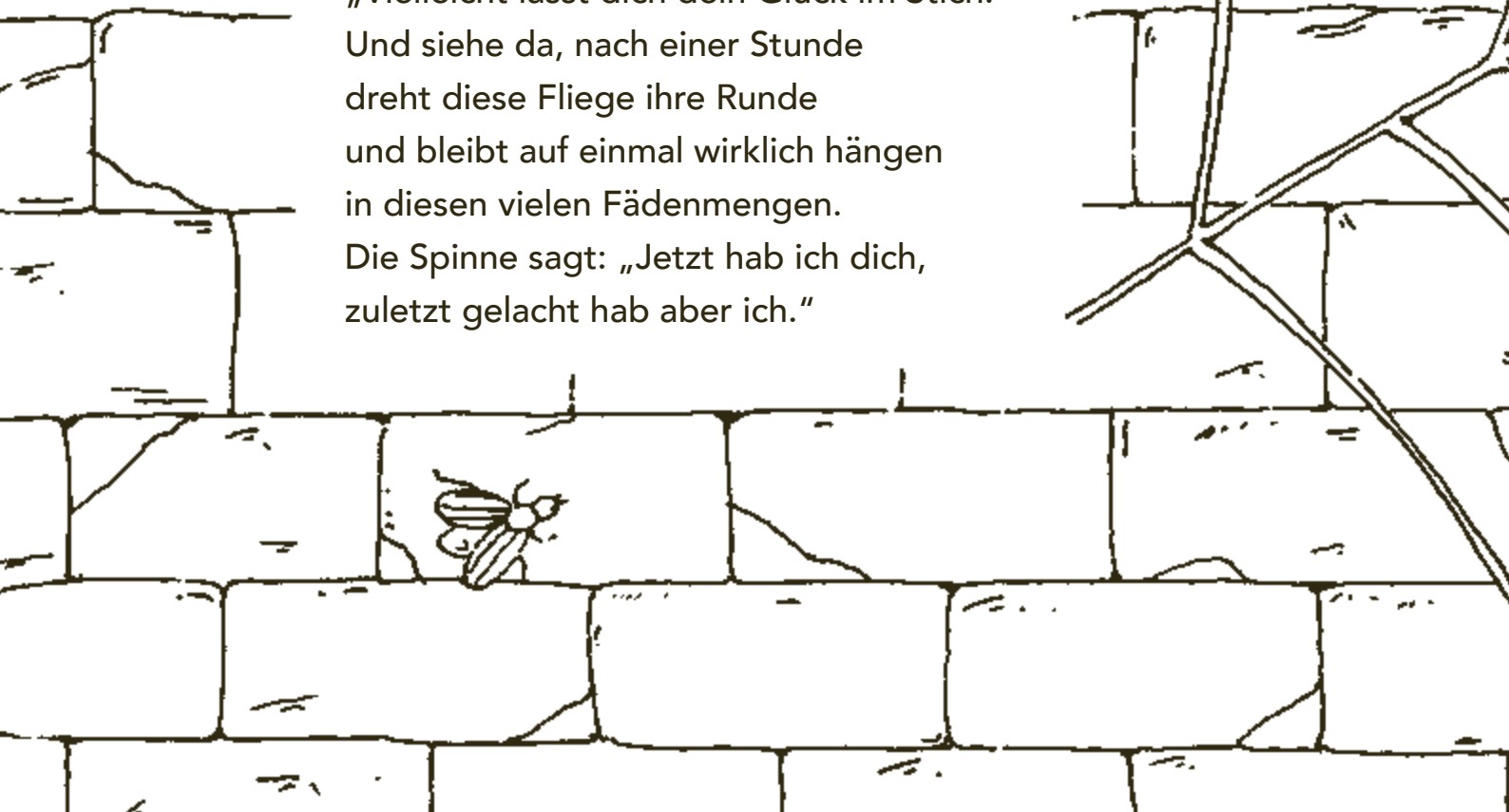


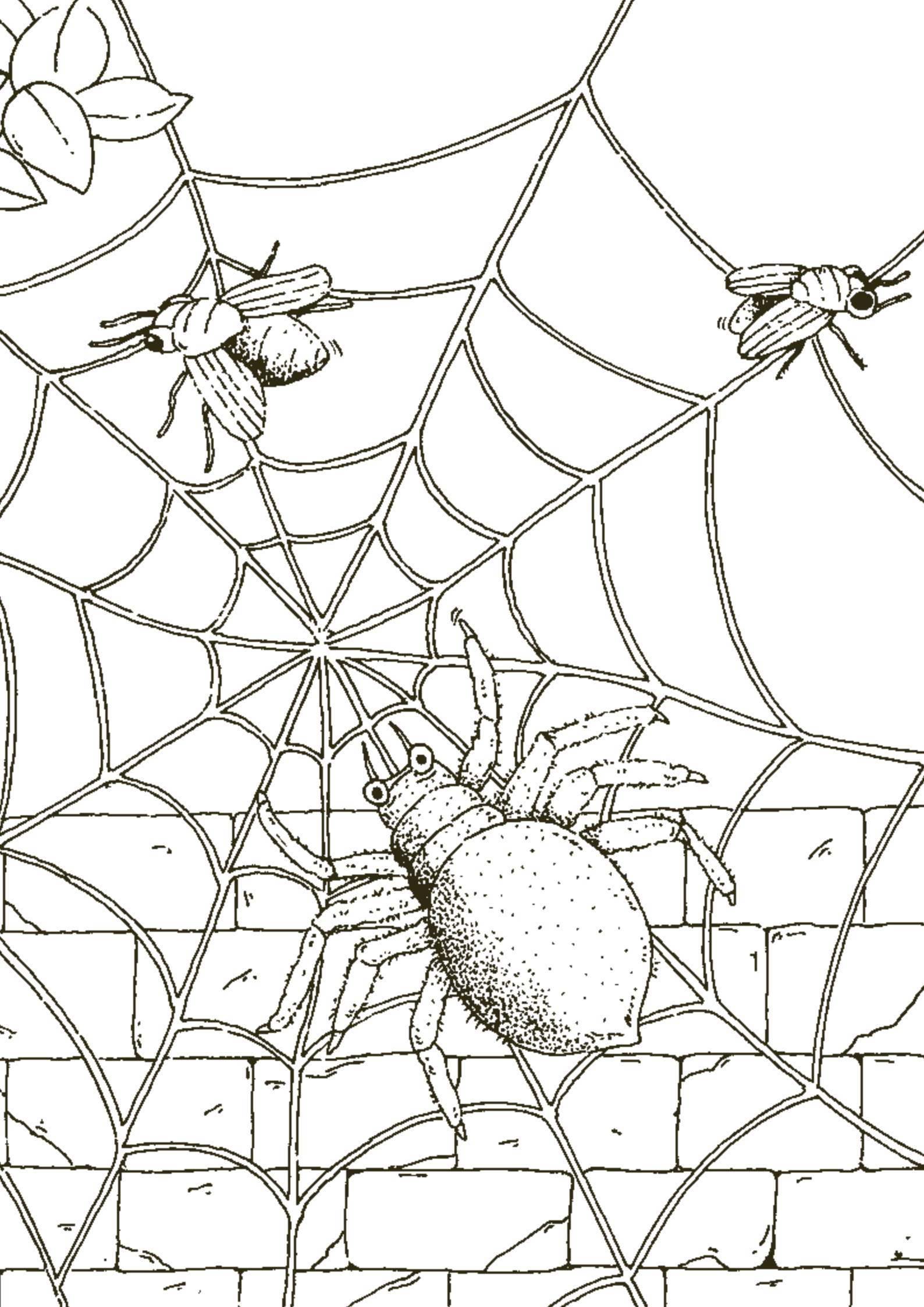


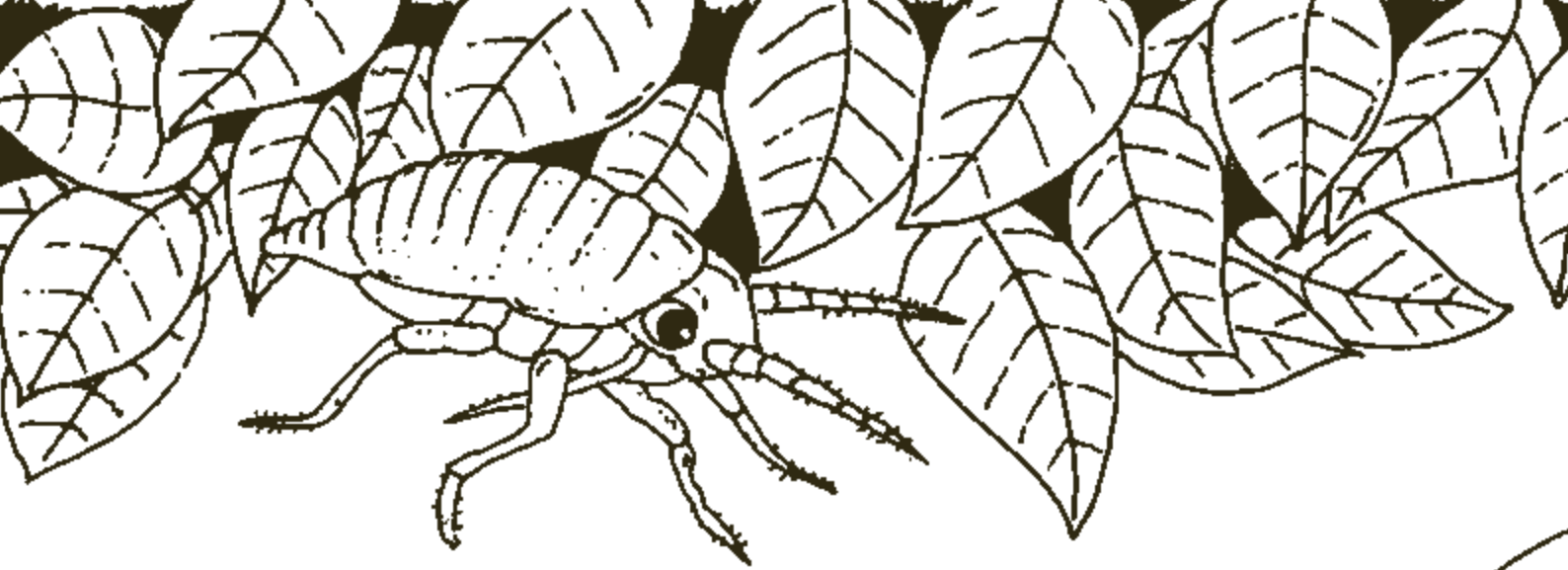


Wer zuletzt lacht

An einer alten, grauen Mauer
saß eine Spinne auf der Lauer.
Sie wartete schon lange Zeit
und war zum Fangen sprungbereit.
Auf einmal sich das Netz bewegt.
Die Spinne schaut ganz aufgeregt.
Doch kann sie wieder nichts entdecken.
'Ne Fliege ruft: „Ich will dich necken.
Ich stoß mit meinen Beinchen hier
stets an dein Netz, du Spinnentier.
Ich fliege schnell und bin geschickt,
schon fünfzehnmal ist's mir geglückt.“
Die Spinne schweigt und denkt bei sich:
„Vielleicht lässt dich dein Glück im Stich.“
Und siehe da, nach einer Stunde
dreht diese Fliege ihre Runde
und bleibt auf einmal wirklich hängen
in diesen vielen Fädenmengen.
Die Spinne sagt: „Jetzt hab ich dich,
zuletzt gelacht hab aber ich.“







Wenn zwei sich streiten...

Die Laus kriecht früh an diesem Morgen
aus ihrem Blätterhaus – voll Sorgen.
Denn ganz in ihrer Nachbarschaft,
da leben Käfer, stark an Kraft.
Marienkäfer, heißt's genau,
sie sind gefräßig, schnell und schlau.
Kaum hat die Laus ihr Haus verlassen,
da kommen Käfer schon in Massen
auf sie gestürzt und halten sie
ganz fest an Beinen, Kopf und Knie.
Doch schon nach gar nicht langer Zeit
gibt's bei den Käfern mächtig Streit.
Denn jeder will die Laus ganz haben
für seinen leeren, großen Magen.
Und während sich die Käfer streiten,
sucht uns're Laus ganz schnell das Weite.
„Wenn sich zwei streiten“, sagt sie sich,
„freut sich der Dritte, der bin ich.“

